

Die Reise einer Jeans – Unterrichtseinheit für Klasse 7 und 8

Claudia Kasten

Kleidung schützt uns etwa vor Kälte und Nässe, sie wärmt und bedeckt uns. Das ist der praktische Teil. Doch Kleidung ist mehr. Sie kann Ausdruck unserer Persönlichkeit sein und sie bestimmt, wie wir von Fremden wahrgenommen werden. Das ist kein neues Phänomen. „Kleider machen Leute“ ist schon eine alte Redensart. Und doch hat sich einiges verändert. Heute gilt: alles ist möglich! Und alles geht schnell. Fast Fashion ist hier das Stichwort. Es bedeutet, dass die Mode von heute, eigentlich schon die Mode von gestern ist. Gab es früher eine Frühjahrs- und Herbstkollektion, sind Kollektionen heute nur noch wenige Wochen gültig. In der Folge muss Kleidung billig sein und auch auf Haltbarkeit wird kein Wert gelegt. Doch was bedeutet das eigentlich für jene, die die Kleidung herstellen und für die Umwelt?

Mit dieser Unterrichtseinheit soll bei den Teilnehmenden das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Kleidung geschärft werden. Die Unterrichtseinheit wird als Block in der Schule angeboten und dauert vier Unterrichtsstunden (à 45 Min.). Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen können wir die Unterrichtseinheit zu Kosten von 1 Euro pro Schüler/in anbieten.

Ablauf der Einheit

Die Unterrichtseinheit „Die Reise einer Jeans“ nimmt die Schülerinnen und Schüler (SuS) mit auf eine 50.000 km lange Reise, die eine Jeans vom Baumwollfeld bis in den Kleiderschrank durchläuft. Anhand unterschiedlicher Methoden erfahren die SuS, welche Arbeitsschritte zur Herstellung einer

Jeans notwendig sind und welcher Ressourcenverbrauch in jeder Hose steckt. Am Ende der Einheit erarbeiten die SuS Handlungsoptionen, um weiterhin modisch und chic zu sein und dennoch nachhaltig zu handeln.

In der ersten Phase überlegen sich die SuS anhand eines Aufgabenbogens, warum trage ich Kleidung, bzw. warum ist mir Mode wichtig. Die Ergebnisse werden festgehalten und am Ende der Einheit noch einmal besprochen. Es ist nun klar, dass mit dem Thema Kleidung mehr verbunden ist, als reine Funktionalität. Auch das Einkaufsverhalten wird an dieser Stelle erstmalig festgehalten.

Im Anschluss werden die sechs Arbeitsschritte, die zur Jeansherstellung notwendig sind, erarbeitet. Dies geschieht in Gruppenarbeit. Insgesamt werden acht Expertengruppen gebildet, die sich



Schiffssruine im trocken gefallenen Aralsee.

Foto: Manfred Jansen, flickr



Die Herstellung einer Jeans birgt viele Gesundheitsgefahren.

Foto: Lu Guang/Greenpeace

mit einzelnen Schritten auseinanderzusetzen. Aufgrund der Komplexität erarbeiten zwei Gruppen den Anbau von Baumwolle, wobei sich eine Gruppe auf die Umweltbedingungen und die andere Gruppe auf die Arbeitsbedingungen konzentriert. Je eine weitere Gruppe erarbeitet die Themenfelder Spinnen von Baumwolle, Färben, Weben, Nähen und Veredeln. Eine achte Gruppe setzt sich mit verschiedenen Kleidersiegeln auseinander. Allen Gruppen werden neben Texten und Aufgabenzetteln weitere Materialien zur Verfügung gestellt.

Nach der Gruppenphase wird gemeinsam die Wertschöpfungskette in der Jeansproduktion erarbeitet. Hierfür halten alle Expertengruppen Kurzvorträge. In den Vorträgen sind sie aufgefordert u. a. auf die jeweiligen Produktionsorte, Ressourcenverbrauch, Arbeitsbedingungen sowie mögliche oder tatsächliche Umweltgefahren einzugehen. Gruppe acht stellt die wichtigsten Kleidersiegel vor und erklärt, welches Siegel welchen Produktionsschritt abdeckt.

Anhand einer zerteilten Jeans in verschiedenen Größen und Kar-

ten, auf denen verschiedene Akteure vermerkt sind, überlegen die SuS nun, wer in der Produktionskette wie viel verdient. Sie diskutieren darüber, ob dies gerecht ist. Anhand der zerteilten Jeans erfahren sie optisch die Ungleichheiten.

Nachdem über die „Gewinner“ und „Verlierer“ in der Wertschöpfungskette gesprochen wurde, findet ein Brainstorming zu den wahren Kosten einer Jeans statt. Die SuS überlegen dabei, welchen Kosten wir tatsächlich zahlen und welche Kosten (Umwelt, Menschenrechte) nicht im Preis einer Jeans auftauchen.

Mit dem Wissen über Transportwege, Ressourcenverbrauch, Umweltverschmutzungen und Menschenrechtsverletzungen, überarbeiten die SuS den Fragebogen aus der ersten Phase noch einmal. Es bleibt Zeit, sich damit auseinanderzusetzen, ob es den SuS wichtig ist, das eigene Verhalten ggf. zu verändern. Die Antwortergebnisse aus Phase 1 und Phase 2 werden verglichen. Im Anschluss überlegen die SuS gemeinsam, welche Handlungsoptionen es gibt. Die Referentin / der Referent unterstützt die SuS durch

Fragestellungen und Positivbeispiele. So kann z. B. überlegt werden, ob an der Schule mal eine Kleidertauschparty stattfindet oder ein Second Hand Markt. Auch die Möglichkeiten, Mitschüler/innen und Eltern über das Thema zu informieren und Wünsche und Forderungen gegenüber dem Handel deutlich zu machen, sind Teil dieser Einheit.

Zielgruppe:

Klassen 7 und 8 aller Schulformen.

Dauer:

4 Unterrichtsstunden
à 45 Minuten

Kosten:

1 Euro pro Schüler/in

Anmeldung:

kasten@fuge-hamm.de



Reise einer Jeans

Die Ausstellung eignet sich zur Einführung in das Thema nachhaltige Bekleidung. Sie kann alleinstehend oder als Mitmach-Ausstellung genutzt werden. Die Ausstellung kann kostenfrei (gegen Portogebühren) bei FUgE entliehen werden. Richten Sie Ihre Anfrage bitte an fuge@fuge-hamm.de.

„Die Reise einer Jeans“ als Mitmach-Ausstellung

Die Reise einer Jeans beschreibt den rund 50.000 km langen Weg vom Baumwollfeld bis in den Kleiderschrank. Hierbei wird der Blick vor allem auf soziale Aspekte bei den einzelnen Arbeitsschritten sowie auf mögliche und tatsächliche Umweltgefahren gelenkt.

Die Ausstellung besteht aus 14 Roll-Ups, die die verschiedenen Arbeitsschritte beleuchten.

Die unter „Mitmach-Ausstellung“ genannten Gegenstände können kostenfrei (gegen Portogebühren) bei FUgE entliehen wer-

den. Richten Sie Ihre Anfrage bitte an fuge@fuge-hamm.de.

Zusätzlich benötigt werden:

- Blaue und weiße Baumwolle
- Materialien zum Färben
- Alte Jeans als Stoff zum Nähen
- Nähmaschine oder Nadel und Faden
- Stofffarben, Aufnäher etc.

Mehr Informationen zur Ausstellung finden Sie unter:
<https://fuge-hamm.org/portfolio/reise-einer-jeans/>



Anzahl Roll-Ups	Thema	Mitmach-Ausstellung
1	Titel der Ausstellung	
3	Baumwolle	Baumwolloden und -kapseln zum Fühlen
1	Spinnen	
1	Färben	Anleitung Färben mit Naturfarben
1	Weben	
3	Schul-Webrahmen	
2	Nähen	Ideen zum Nähen mit Jeansresten
1	Veredeln	Ideen zum Gestalten der neu genähten Dinge
1	Wer verdient was?	Eine zerteilte Jeans, die das Einkommen verschiedener Beteiligter symbolisiert
3	Nachhaltigkeit	

Bioland-Hof
Holtschulte
Frische direkt vom Hof.

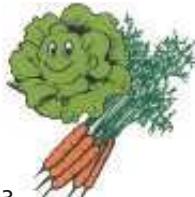
HUBERTUS HOLTSCHULTE
Osterfeld 4 · 59514 Welver-Illingen
Tel. (01 60) 94 95 11 95 · Fax (023 84) 91 12 43
E-Mail: holtschulte@t-online.de · www.bioland-holtschulte.de

HOFVERKAUF nach telefonischer Absprache

WOCHEMÄRKTE: Dienstag, Donnerstag 7.30–14.00 Uhr,
Samstag 7.00–14.30 Uhr an der Pauluskirche

Lieferplan der Abokiste:

Dienstag: Hamm-Osten, Mitte, Süden, Berge, Rhynern
Mittwoch: Lohäuserholz, Pelkum, Herringen, Bockum-Hövel,
Heessen



Kristin Schölermann
MEDIENDESIGN

Alle Drucksachen: LAYOUT • GESTALTUNG
BILDBEARBEITUNG • LOGOENTWURF • DRUCK

Sonderkonditionen für
Existenzgründer und Vereine

Kentroper Weg 64 · 59063 Hamm

Telefon (023 81) 4 36 27 86

E-Mail info@schoelermann-mediendesign.de
Internet www.schoelermann-mediendesign.de